

## Innovationen entstehen in unseren Programmländern während COVID-19

Verantwortung übernehmen. Tun, was getan werden muss. Jede einzelne Familie erreichen. Einfallsreich, belastbar, mitfühlend und stark sein. Das sind die Markenzeichen von Tausenden lokalen Frauen in Führungspositionen, die in den aussergewöhnlichen Zeiten dieser Pandemie hervorgetreten sind. Lassen Sie sich inspirieren! Hier sind einige ihrer Geschichten:

**Anju** ist Direktorin einer Grundschule in Bangladesch und Leiterin des Dorfentwicklungsteams ihres Dorfes, das eines von 1500 Coronavirus-resistenten Dörfern in Bangladesch ist.

Mit dieser neuartigen Initiative übertragen die PartnerInnen des Hunger-Projekts in Bangladesch der Gemeinde die Verantwortung für den Schutz der lokalen Bevölkerung und vermitteln die Botschaft, dass die Eindämmung des Virus eine kollektive Anstrengung sein muss. Anju hat mit ihren Partnern die folgenden Sicherheitsmassnahmen gegen COVID-19 umgesetzt:

- Alle dringlichen Sitzungen werden so abgehalten, dass «social distancing» gewährleistet ist.
- Es wurden Workshops über Händewaschen und Hygiene organisiert.
- Freiwillige haben Handwaschstationen eingerichtet und Masken, Seife und Handschuhe verteilt.
- An öffentlichen Orten wurden Schilder aufgestellt, um an die Abstandsregeln zu erinnern.
- Verteilung von Nahrungsmitteln an Familien mit niedrigem Einkommen

«Wir sind manchmal mit Herausforderungen konfrontiert worden: religiöse Engstirnigkeit und konventioneller Aberglaube. Ausserdem glauben manche Menschen, was sie denken, und wollen uns deshalb nicht gehorchen. Aber wir haben diese Hindernisse überwinden können. Die Menschen sind sich der Gefahren des Coronavirus bewusst geworden. Wir glauben, dass unser Dorf vom Coronavirus befreit werden kann.»



Die junge und feurige Präsidentin  
eine neu gewählte Gemeinderätin

**Hema Negi** (22) ist  
v o n

Pachissi Gram Panchayat in Uttarakhand, Indien. Sie hat kürzlich einen Teil des Landes ihrer Familie für den Bau eines Anganwadi-Zentrums (Kinderkrippe) gespendet. Es sei kein einfacher Prozess gewesen, erzählt sie uns, da er viele Gesprächsrunden mit ihren Familienmitgliedern erfordert habe. «Wir brauchten dringend eine angemessene, sichere Struktur für das Zentrum. Das Geld wurde durch den Verwaltungsbezirk bereitgestellt, aber es stand kein Land zur Verfügung. Nach langen Verhandlungen erklärte sich meine Familie schliesslich bereit, den Stallbereich für den Bau des Zentrums zu spenden.» Hema's Beharrlichkeit würde den Kindern aus vier Dörfern im Panchayat zugutekommen. Da die Hälfte des Budgets im Rahmen des MGNREGA (Beschäftigungsprogramm von Mahatma Gandhi) gesprochen worden war, verschafften Hema und die anderen gewählten Vertreterinnen 44 Menschen Arbeit beim Bau des Zentrums. «Ich freue mich, dass die Menschen in diesen schwierigen Zeiten ein würdiges Einkommen haben. Gleichzeitig werden so Vermögenswerte für die Gemeinschaft geschaffen.»



### Aufgefrischte Homepage

Wir haben unsere Homepage von der Struktur und dem Aussehen her unserer globalen Website angepasst. Schauen Sie mal hinein: [www.hungerprojekt.ch](http://www.hungerprojekt.ch). Das Logo ist auch neu.



**Irene Sarah** ist Lehrerin in Uganda. Sie ist jetzt auch Bäuerin, nachdem sie neue Fähigkeiten erlernt hat, die die Ernährung ihrer Familie sichern. «Die Pandemie hat viele von uns dazu veranlasst, die Möglichkeiten, den Lebensunterhalt zu verdienen und unsere Familien zu ernähren, neu zu überdenken.» Sie baut nun Süsskartoffeln, Maniok und anderes Gemüse an.

Diese Frauen stehen an der Spitze unserer Kampagne für COVID-resistente Dörfer. Sie gehören zu den 500'000 lokalen Führungskräften in 14'000 Dörfern, die wir im Laufe der Jahre ausgebildet und unterstützt haben.

### Ein wirkungsvolles Geschenk

Suchen Sie noch eine treffende Geschenkidee für Weihnachten? Wir sind kürzlich eine Partnerschaft mit dem Gründer des Start-Ups [www.purpose-clothing.ch](http://www.purpose-clothing.ch) eingegangen, der Mode verkauft, die fair und unter Einhaltung von strengen Verhaltensregeln im asiatischen Raum produziert wird.

Interview mit dem Gründer Dennis Sommerhalder:

#### *Welche Idee steht hinter «Purpose»?*

Das Ziel von Purpose ist es, hochwertige Mode zu fairen Preisen zu verkaufen und allen Menschen die Möglichkeit zu bieten, im Alltag Gutes zu tun. So spenden wir bei jeder Bestellung 20% des Erlöses und können so bei jedem Verkauf die Welt ein Stück besser machen.

#### *Erzählen Sie von den neuen Produkten, die mit THP zu tun haben*

Die Kollektion mit dem Hunger Projekt soll nicht nur Spenden generieren, sondern durch die Motive auch auf das nach wie vor präesente Problem des Hungers aufmerksam machen. Ein Grossteil der westlichen Gesellschaft hat leider begonnen, derartige Probleme zu verdrängen im Denken, dass sie diese alleine sowieso nicht lösen können. Diese Zusammenarbeit soll aufzeigen, dass sie falschliegen und wir gemeinsam auch wenn es in kleinen Schritten ist langfristig etwas bewirken.

#### *Welches sind die nächsten Schritte für «Purpose»?*

Nachdem die zweimonatige Test-Phase mit den ersten T-Shirts sehr erfolgreich verlaufen ist und bereits Spenden von über 80.- Franken generiert wurden, werden wir nun unser Sortiment verbreiten. Durch neue Marketingmassnahmen, soll nun ebenfalls ein breiteres Publikum angesprochen werden. Die Spendenbeiträge zu vervielfachen und in der Welt wirklich etwas verändern zu können, bleibt unser grösstes langfristiges Ziel.

---

Sie können auch Geschenke von diesen Partnern kaufen, die das Hunger-Projekt unterstützen: <https://julien-de-bourg.com> (Uhren), <https://www.swiss-nectar.com> (die beiden Schals «One World» und «Hope») und <https://wonderlands.me> (Unterwäsche).

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit JETZT, damit wir auch weiterhin den Menschen vor Ort helfen können. Herzlichen Dank!

Alexandra Koch, Geschäftsführerin THP Schweiz